

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
umlaut AG (vormals: P3 group AG) Aachen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	14.12.2020

### umlaut AG (vormals: P3 group AG)

Aachen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Konzernlagebericht 2019

##### 1. Grundlagen des Konzerns

Die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) ist als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen tätig. Darüber hinaus koordiniert sie als Konzernmuttergesellschaft bzw. Holding verschiedene zentralisierte Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Management, Finance, Branding & Communication, Compliance sowie IT & Security gegenüber den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Die umlaut AG sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften bilden ein globales, branchen- und technologie-übergreifendes Full-Service-Unternehmen mit in- und ausländischen Experten und Subdienstleistern unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Qualifikation. Diese konzipieren, planen und managen komplexe Projekte für Kunden in den Regionen Americas, Europa und APAC mit folgenden Branchenschwerpunkten:

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others).

Dabei analysieren und beraten die Gesellschaften der umlaut Gruppe ihre Kunden in diversen Stufen der Wertschöpfungskette und übernehmen im Ganzen oder in Teilen die Entwicklung von Produkten sowie die technologische und qualitätsfokussierte Weiterentwicklung der Operation und Strategien der Auftraggeber. Tiefgehende Fachkenntnisse, ein breites praktisches Wissen sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen es ihnen, den Unternehmen, Dienstleistungen und Produkten ihrer Kunden mehr Wert, Qualität und Fokussierung zu verleihen.

Des Weiteren übernimmt die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) die Abwicklung und Koordination von Projektdienstleistungen als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen als Auftragnehmerin für öffentliche und industrielle Auftraggeber in den Kernbereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt, Telekommunikation, Energie und Sonstige. Insgesamt hält die umlaut AG (vormals P3 group GmbH) unmittelbar oder mittelbar Beteiligungen an 17 (2018: 19) inländischen Tochtergesellschaften sowie 16 (2018: 20) ausländischen Tochtergesellschaften.

##### 2. Geschäft und Rahmenbedingungen

###### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2019 betrug das Weltwirtschaftswachstum 2,9 % und weist damit im Vergleich zum Vorjahr eine geringere Dynamik auf (3,6 %). Dieses fortgesetzte Wachstum lässt sich vor allem durch den guten Wirtschaftsausbau der Schwellenländer begründen, bei den Industrieländern schwächte es, wie im Vorjahr, leicht ab. Auch im Euro-Raum entwickelte sich die Wirtschaftsleistung mit einer Zunahme von 1,1 % schwächer als im Vorjahr (1,8 %).

Der Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsproduktes nahm 2019 bedingt durch die Handelskonflikte, die aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten die Investitionsbereitschaft im exportorientierten Deutschland gedämpft haben, deutlich ab und lag bei 0,6 % (2018: 1,5 %). Verglichen mit dem Euroraum liegt Deutschland mit seinem Bruttoinlandsprodukt unterhalb des Durchschnittswertes (2019: 1,1 %; Vorjahr 1,8 %).

Für das Jahr 2020 wird laut Wirtschaftsbericht der deutschen Bundesregierung eine leichte Erhöhung der Wachstumsrate auf 1,1% erwartet, wobei die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen des Corona Virus hierbei noch nicht berücksichtigt waren. Es ist zum heutigen Zeitpunkt mit erheblichen Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung auszugehen.

###### 2.2 Geschäftsentwicklung

Für die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) lässt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein positiver Geschäftsverlauf feststellen. So konnte das im Lagebericht 2018 prognostizierte Umsatzziel deutlich übertroffen werden. Wesentlich hierfür ist die strategische Neuausrichtung der gesamten Gruppe mit diversen strukturellen Veränderungen nach der Anpassung der Gesellschafterstruktur. Ungeachtet dessen, dass im Zuge der Gesellschafterveränderungen mit Wirkung zum 10. Januar 2019 ausgewählte Tochtergesellschaften der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind, ist die globale und inhaltliche Positionierung der verbliebenden Unternehmensgruppe unverändert.

Als ergänzende Veränderung wurde mit notarieller Urkunde vom 6. August 2019 die Umwandlung der P3 group GmbH in die Rechtsform der AG gem. §§ 190 ff. UmwG beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital zunächst um T€ 1.750 auf T€ 2.000 erhöht und in 2.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Mit Hauptversammlung vom 16. September 2019 erfolgte die Beschlussfassung über eine weitere Erhöhung auf T€ 2.773 durch Ausgabe von 773.177 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Sacheinlagen. Die Sacheinlagen wurden in Form von Anteilen an Tochtergesellschaften erbracht, im Zuge dessen die Gesellschafter ausgewählter Tochtergesellschaften nunmehr gemeinsame Aktionäre der Holding Gesellschaft geworden sind. Fortgesetzt bestehen mehrheitliche Beteiligungen der umlaut AG an diversen Start-Ups bzw. New Ventures. Im Sinne der nachhaltigen Motivation und Beteiligung ausgewählter Leistungsträger der umlaut wurde ein weltweites Programm zu Aktienoptionen sowie zum Erwerb von Aktien etabliert.

Während sich das durch die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) in diversen Kerngeschäftsbereichen der umlaut Gruppe selbst ausgeübte Geschäft im Gesamtergebnis konstant entwickelt hat, sind die durch Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ausgeübten nationalen und internationalen Geschäftsaktivitäten in den Kernsegmenten

Automobil (Automotive & Mobility), Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense), Telekommunikation (Telecommunication) sowie Energie/Sonstige (Energy/Others) durch heterogene Entwicklungen geprägt.

Das Marktumfeld im Bereich Automotive & Mobility befindet sich weltweit im technologischen und strukturellen Umbruch. Ungeachtet der herausfordernden Rahmenbedingungen ist es gelungen, die bereits bestehenden Kundenbeziehungen zu den marktführenden OEMs (Original Equipment Manufacturer) zu stabilisieren und das Auftragsvolumen auszubauen. Von strategischer Bedeutung und als Erfolg für 2019 ist zu verzeichnen, dass es global gelungen ist, signifikant mehr Projekte in den Themenfeldern Elektromobilität, autonomous & connected Drive, Softwareentwicklung, Ladeinfrastruktur sowie Mobility Konzepte zu realisieren. In der Konsequenz konnte auch in 2019 ein gegen den Markttrend verlaufender Umsatzanstieg erreicht werden.

Der Hightech-Verband Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikationswirtschaft und Medien) gibt für das Marktsegment Informationstechnologie und Telekommunikation ein weltweites Wachstum von 4,1 % an. In erster Linie konnten in Indien, China und den USA deutliche Zuwächse verzeichnet werden. Die im Bereich Telekommunikation wichtigste Marktregion in Europa hat sich mit einem Wachstum von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr um 0,05 % verschlechtert. Die betreffenden Tochtergesellschaften haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil entwickelt und sind durch ein globales Produkt- und Leistungsportfolio unter anderem in den Bereichen Testing & Validation, Design & Engineering, Security und Data-Analytics für global führende Anbieter von Telekommunikations-Infrastruktur, -Diensten und -Geräte für die Herausforderungen der gesamten Industrie sehr gut positioniert.

Das Marktumfeld im Bereich der Luft- und Raumfahrt hat sich für die betreffenden Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt positiv entwickelt. Ausschlaggebend dafür war der weltweite Ausbau der Kundenbeziehungen mit marktführenden Flugzeugherstellern und Zulieferern sowie ein technologisch und organisational anspruchsvolles Leistungsspektrum, u.a. in den Bereichen Supplier Management, Systems Engineering, Process Design & Deployment sowie Organizational Change rund um die Digitalisierung des Engineering und Manufacturing der globalen Auftraggeber. Dies folgt dem positiven Trend der Branche auch im Jahr 2019.

Im dem sich wandelnden Marktumfeld der Energiewirtschaft haben sich die Ingenieurdienstleistungs- und Beratungsprojekte in der umlaut Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Auch wurden die Geschäftsaktivitäten im Segment Rail & Logistics sowie Health & Life Science weiter ausgebaut. In letztgenannten Bereich sind weitere Investitionen zur Stärkung des Angebots telemedizinischer Lösungen geplant.

Insgesamt lässt sich für die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) sowohl in struktureller und bilanzieller Hinsicht als auch in den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung eine positive Geschäftsentwicklung feststellen.

Die Zahl qualifizierter Mitarbeiter der umlaut-Gruppe ist, trotz Abgabe ausgewählter Tochtergesellschaften, konstant geblieben.

Bedingt durch die Reduzierung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreskonzernabschluss eingeschränkt. Um eine annäherungsweise Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten des Konzerns herzustellen, wurden die wesentlichen Vorjahresangaben unter der Annahme angepasst, dass der Abgang der Tochtergesellschaften analog im Vorjahr stattgefunden hätte. Um die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr zutreffend darzustellen, werden im Folgenden teilweise nur die angepassten Vorjahreszahlen berücksichtigt. Bezüglich der angepassten Vorjahreswerte wird auf die Ausführungen des Konzernanhangs verwiesen.

### 2.2.1 Forschung und Entwicklung

Die umlaut-Gruppe ist ein Ingenieur- und Beratungsdienstleistungsunternehmen und betreibt selbst keine bedeutenden Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

### 2.2.2 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Ein bedeutsamer Leistungsindikator für die Gesellschaft ist unverändert zum Vorjahr die Entwicklung der Gesamtleistung sowie das Betriebsergebnis. Es werden keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

### 2.2.3 Ertragslage

Die vier Kernsegmente Automotive & Mobility, Aerospace & Defense, Telecommunication sowie Energy & Others haben in unterschiedlichem Ausmaß zu der insgesamt positiven Ertragslage beigetragen. Während die Ertragslage im Automotive & Mobility Bereich unter herausfordernden Rahmenbedingungen stand, hat das positive Umfeld im Aerospace & Defense Bereich, die stabile Entwicklung im Bereich Telecommunication sowie die Nachfrage im Bereich Energy & Others eine in Summe positive Umsatz- und Ertragsentwicklung zur Folge gehabt.

Der positive Verlauf des Geschäftsjahres im Konzern resultiert in einer um 16,7 % gestiegenen Gesamtleistung, bestehend aus Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierter Eigenleistung von insgesamt T€ 403.416 (2018: angepasst T€ 345.741 / T€ 416.495). Die für die gestiegene Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen und damit einhergehenden maßgeblichen Aufwendungen resultieren aus dem Bezug externer Leistungen in Höhe von T€ 91.892 (2018: angepasst T€ 83.649 / T€ 73.832) sowie bedingt durch eine erhöhte durchschnittliche Mitarbeiterzahl gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von T€ 220.701 (2018: angepasst T€ 179.964 / T€ 219.737). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr außerordentlich, insbesondere vor dem Hintergrund der vollzogenen strukturellen Veränderung sowie des Rebrandings der Gesamtgruppe von T€ 32.780 (T€ 39.268) auf T€ 40.553. Auch führte der weitere Ausbau der nationalen und internationalen Präsenz durch weitere Standorte und Infrastrukturen sowie die geforderte Mobilität zu weiteren Kostensteigerungen.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, der Aufwendungen für Abschreibungen sowie des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 61.954 (2018: angepasst T€ 51.874 / T€ 68.781).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 21.128 (2018: angepasst T€ 10.027 / T€ 10.266) resultieren durch den außerordentlichen Effekt wesentlich aus dem Verkauf diverser in- und ausländischer Beteiligungen als Kompensation des Gesellschafteraustritts mit Wirkung zum 10. Januar 2019 sowie aus dem Verkauf der Marke.

Nach Ertragsteuern sowie sonstigen Steuern führt dies zu einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 45.397 (2018: angepasst T€ 35.762 / T€ 47.921). Die Gewinnanteile anderer Gesellschafter belaufen sich auf T€ 760 (2018: angepasst T€ 11.533 / T€ 14.763).

### 2.2.4 Finanzlage

Die Finanzlage der umlaut-Gruppe weist wie im Vorjahr einen guten Liquiditätsgrad auf. Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel von T€ 39.862 (2018: angepasst T€ 37.955 / T€ 57.426).

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr neben den abschließend vollzogenen Auszahlungen im Rahmen der Veränderungen in der Gesellschafterstruktur auch die getätigten Investitionen sowie die Ausschüttungen aus dem Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert. Die Gesellschaft weist jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von T€ 2.189 (2018: T€ 4.962) aus.

Erforderliche Investitionen in IT- sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden fortgesetzt aus dem laufenden operativen Cash Flow finanziert. Die Ausschüttungspolitik ist unter Berücksichtigung der Kapitalausstattung der Gesellschaft im Hinblick auf die unsichere Markt- und Unternehmensbedingungen weiterhin vorsichtig.

Die umlaut-Gruppe ist stets in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag mit T€ 17.428 und beinhalten solche aus Miet- und Leasingverträgen.

Zur weiteren Darstellung der Finanzlage wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

### 2.2.5 Vermögenslage

Die Vermögensstruktur im umlaut-Konzern ist primär durch dienstleistungsbezogene Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten geprägt.

Die Tätigkeit als Beratungs- und Ingenieurgesellschaft erfordert langfristiges Vermögen nur in geringem Umfang. Im Wesentlichen bestand dieses zum Bilanzstichtag aus Soft- und Hardware sowie der erforderlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auch in 2019 wurden der Erhalt und Ausbau einer modernen EDV- und Software-Infrastruktur konsequent vorangetrieben.

Ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen ist das langfristige Vermögen im Vergleich zu den angepassten Vorjahreszahlen nahezu unverändert von T€ 16.086 auf T€ 16.309 gestiegen. Zugängen in Höhe von T€ 10.442 standen Abschreibungen in Höhe von T€ 9.768, Buchwert-Abgänge in Höhe von T€ 494 sowie Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung mit T€ 43 entgegen. Bei einem Gesamtvermögen von T€ 234.588 (2018: angepasst T€ 227.859 / T€ 276.574) bleibt damit das Anlagevermögen ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen mit einer Quote von 7,0 % (2018: angepasst 7,0% / 6,5 %) adäquat zum Geschäftszweck gering.

Die an Gesellschafter gewährten Ausleihungen, die mit der Nachfolgeregelung und somit der Weiterveräußerung eigener Anteile an Neugesellschafter sowie der in 2018 fortgesetzten Veräußerung von Geschäftsanteilen an verbundenen Unternehmen an deren Gesellschafter in Zusammenhang stehen, betragen T€ 16.560 (2018: angepasst T€ 18.053 / T€ 20.298).

Das Umlaufvermögen einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 4.686 (2018: angepasst T€ 3.788 / 2018: T€ 3.964) sowie aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 504 (2018: angepasst T€ 270 / T€ 234) stieg in 2019 auf T€ 201.680 (2018: angepasst T€ 193.554 / T€ 237.061). Der Anstieg der Vorräte um T€ 169 (2018: angepasst T€ 12.740 / 13.450), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von angepasst T€ 114.057 (2018: T€ 135.794) auf T€ 127.881, der um T€ 1.907 erhöhten finanziellen Reserven in Höhe von T€ 39.862 (2018: angepasst T€ 37.955 / T€ 57.426) des um T€ 898 (2018: angepasst T€ 3.788 / T€ 3.964) erhöhten aktiven Rechnungsabgrenzungspostens sowie der um T€ 428 erhöhten latenten Steuern werden nur teilweise durch den Rückgang der sonstigen Vermögensgegenständen von angepasst T€ 24.716 (T€ 26.115) auf T€ 15.834 kompensiert.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 59,4 % (2018: angepasst 61,0% / 63,6 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.

## 2.2.6 Zusammenfassende Aussage über die Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Konzern über den Erwartungen entwickelt. Der erwartete Umsatzzuwachs wurde ebenso wie das prognostizierte Konzernjahresergebnis übertroffen. Insgesamt konnte die umlaut AG ein gegenüber dem angepassten Vorjahr um 27,5 % einschließlich der außerordentlichen Effekte verbessertes Konzernjahresergebnis erzielen. Vor diesem Hintergrund, der soliden Kapitalstruktur und der Entwicklung der Tochtergesellschaften ist die umlaut Gruppe für eine fortgesetzt erfolgreiche, zukünftige Entwicklung sehr gut positioniert.

## 3. Risikomanagement

Risikomanagement wird in der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) als zentrale Managementaufgabe aufgefasst. Durch die permanente Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken im Rahmen standardisierter Management-Systeme wird eine nachhaltige Geschäftsentwicklung gewährleistet. Mögliche Risiken werden sowohl auf der operativ-technischen als auch auf der operativ-wirtschaftlichen Ebene evaluiert.

Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und auch bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren. Sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagementsystem haben zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der operativ-technischen wie auch der Rechnungslegungsprozesse bis hin zur Finanzberichterstattung sicherzustellen. Risiken aus den laufenden Projekten werden durch die Verantwortlichen regelmäßig mit der Geschäftsführung diskutiert und bewertet. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird u. a. durch ein standardisiertes Berichtswesen, eine etablierte Regelkommunikation, ein konsequentes Mahnwesen sowie eine verantwortungsvolle Investitions- und Finanzierungstätigkeit kontrolliert.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagement wird als zentrale Aufgabe der Geschäftsführung verstanden. Um unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu handhaben, werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt. Sowohl Chancen als auch Risiken werden stets getrennt voneinander betrachtet.

Die wesentlichen Chancen für 2020 liegen in den Tochtergesellschaften und deren jeweiligen fachlichen und nationalen Strategien begründet. Die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) kann als koordinierende Muttergesellschaft Großprojekte sowie deren Finanzierung begleiten und neue Themen, Technologien bzw. Produkte sowie fortgesetzt New Ventures bzw. Start-Ups initiieren.

Dem Kundenportfolio der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) ist aktuell durchweg eine gute Bonität zuzuschreiben. Dem Risiko der Umsatzkonzentration auf einige wenige Kunden wird innerhalb der gesamten umlaut Gruppe durch die Akquisition von Neukunden und neuen Geschäftsbereichen begegnet. Zudem verteilt sich der realisierte Umsatz auf eine Vielzahl heterogener Projekte, so dass kurzfristig ein signifikanter Umsatzrückgang nicht zu erwarten ist. Mittels strategischer Allianzen werden der Zugang und das Vertrauen zu den wesentlichen Kunden gesichert.

Der konsequent hohe Anteil bezogener Leistungen ermöglicht eine zeitnahe Anpassung der zur Leistungserbringung erforderlichen Kapazitäten. Die Berücksichtigung der spezifischen Kundenanforderungen erfordert zudem den temporären Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter aus der umlaut Gruppe bzw. ausgewählter Lieferanten. Der Erhalt und die Pflege der Lieferanten auf qualitativ hohem Niveau ist wesentlicher Teil des Risikomanagements auf der Beschaffungsseite.

Die Gewinnung und die Entwicklung hochqualifizierter Ingenieure und Berater stellen vor dem Hintergrund des diskutierten und faktischen Fachkräftemangels eine der größten Herausforderungen dar. Diesen gilt es durch frühzeitige nationale und internationale Recruiting-Maßnahmen und nachhaltige Entwicklungsprogramme zu begegnen.

Auch bedarf es einer stetigen Aktualisierung des technologischen Know-hows. Dies wird insbesondere dadurch gewährleistet, dass Kontakte unter anderem zur Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen sowie diversen Hochschulen im In- und Ausland gepflegt und hierdurch neue Ansätze im Bereich der Forschung und Entwicklung frühzeitig aufgenommen werden. Ein weiterer Bezug qualifizierter und kostengünstiger Personalressourcen soll durch internationale Partner und Gesellschaften sichergestellt werden.

Neben der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) sind auch diverse Tochtergesellschaften der umlaut Gruppe im Hinblick auf die Bedeutung des Qualitätsmanagements nach ISO 9001 und ISO 27001 zertifiziert.

Neben den vorgenannten Risikopotenzialen sind weitere Risikofaktoren mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar. Die Auswirkungen und Konsequenzen des zu Beginn des Folgegeschäftsjahres weltweit aufgetretenen Corona Virus für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten und Märkte der umlaut Gruppe wird seitens des Managements aktiv begegnet. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gilt es konsequent zu identifizieren und durch geeignete proaktive Maßnahmen zu minimieren.

In Bezug auf die Mitarbeiter wurden und werden Maßnahmen zur Aufklärung, der Fürsorge und zum Schutz durch ein Ende Januar 2020 eingerichtetes, zentrales Team (Crisis Response Team) unter Einbezug führender Institute und behördlicher Maßnahmen initiiert und koordiniert. Den wirtschaftlichen Herausforderungen wird mit dem Ziel der maximal möglichen Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes durch eine enge Abstimmung mit den Auftraggebern und erforderlichen organisatorischen und personellen Maßnahmen entsprochen. Parallel wurden aktiv interne Maßnahmen eingeleitet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu sichern, auch unter Abwägung staatlicher Unterstützungsinstrumente. Ungeachtet der ständigen Überprüfung der Maßnahmen und Auswirkungen können letztere zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifiziert werden.

## 5. Prognosebericht

Als Grundlage für diese Planung werden auch die Einschätzungen der Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2019 und die Prognosen der Branchenführer herangezogen. Die Erwartungen an den Geschäftsverlauf werden rollierend entsprechend der aktuellen Geschäfts- und Rahmenbedingungen angepasst. Die Prognose basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand.

Für das Jahr 2020 wird von einer Vielzahl der Wirtschaftsforschungsinstitute eine Rezession für die deutsche Wirtschaft vorhergesagt. Die Prognose für 2021 liegt dagegen wieder deutlich höher mit einem erwarteten Anstieg von 2,3 %. Grund für die vorhergesagte Rezession sind die bereits jetzt erheblich erkennbaren Einbrüche der Weltwirtschaft als Folge der weltweiten Maßnahmen im Zuge der Corona Pandemie, wobei hier sowohl die globale Weltwirtschaft als auch der Euroraum und die Auswirkungen des Welthandels auf deutsche Exporte betrachtet werden.

Durch den Konjunkturereinbruch in China, dem drittgrößten Exportland für Deutschland, werden die Produktionsrückgänge hierzulande deutlich merkbar sein. Hinzu kommt auch der spürbare Konsumrückgang innerhalb Deutschlands selbst, der aus der Unsicherheit der Bevölkerung und behördlich angeordneten Einschränkungen des

öffentlichen Lebens und Wirtschaftens resultiert. Insgesamt ist durch die Corona Pandemie jedoch die Weltwirtschaft betroffen, sodass ein deutlicher Rückgang des weltweiten konjunkturellen Wachstums für 2020 vorausgesagt wird.

Es bestehen sowohl während als auch insbesondere nach Überwindung der aktuellen Krisensituation national und international Wachstumspotenziale im gesamten Leistungsportfolio der umlaut AG. Die Berücksichtigung der zukünftigen, dynamischen Umfeldentwicklungen in Verbindung mit der in der Vergangenheit aufgebauten, ausgezeichneten Unternehmensreputation sind in diesem Zusammenhang die Grundlagen für eine fortgesetzte Entwicklung der umlaut AG und lassen eine positive Prognose der Geschäftsentwicklung für die kommenden zwei Jahre zu.

Durch den Ausbruch des sogenannten Coronavirus in China und der darauffolgenden Ausbreitung der Krankheit auf zahlreiche Länder hat sich die Lage der Weltwirtschaft im Laufe des ersten Quartals 2020 jedoch deutlich verändert. Quarantäne und andere Sicherheitsmaßnahmen führten bis Mitte April in nahezu allen Märkten zu teilweise massiven Einschränkungen. Deutschland ist von den Folgen der Pandemie nach Einschätzung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) besonders betroffen, da die Volkswirtschaft „intensiv in die globalen Wertschöpfungsketten eingebunden“ sei. Insgesamt waren Mitte April die negativen Auswirkungen der Coronakrise auf die globale Wirtschaft nicht prognostizier- und abschätzbar.

Ob dieser Trend sich nachhaltig auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist und in welchem Umfang einzelne Kundensegmente durch die massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens infolge der Corona-Krise betroffen sein könnten, lässt sich aktuell nicht verlässlich abschätzen. Die Auswirkungen auf das ursprünglich für das Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt geplante profitable Umsatzwachstum können nicht verlässlich quantifiziert werden (Umsatz- und Ergebnisziel in Höhe von € 445 Mio. bzw. € 58 Mio.). Nach diesen überwiegend vorsichtigen Prognosen gilt es umsichtig zu agieren. Die Prognosen werden im Verlauf des Geschäftsjahres fortlaufend angepasst.

**Aachen, den 24. April 2020**

*Dr. Lars Karsten*  
*Dipl. Ing. Marc-Peter Althoff*  
*Dr. Samit Ghosh*  
*Dr. Tim Moog*  
*Dipl. Ing. Sebastian Keller*

### Konzernbilanz

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	32.908.716,95	39.512.895,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.049.018,16	8.333.999,69
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	436.361,71	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.418.199,87	7.263.260,60
3. Geschäfts- oder Firmenwert	126.073,39	1.039.166,59
4. geleistete Anzahlungen	68.383,19	31.572,50
II. Sachanlagen	10.259.727,24	9.594.642,53
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.005.560,78	1.174.679,42
2. technische Anlagen und Maschinen	1.172.287,92	615.331,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.947.393,67	7.804.631,54
4. geleistete Anzahlungen	134.484,87	0,00
III. Finanzanlagen	16.599.971,55	21.584.252,88
1. Beteiligungen	0,00	1.285.974,05
2. sonstige Ausleihungen	16.599.971,55	20.298.278,83
B. Umlaufvermögen	196.489.457,75	232.862.631,13
I. Vorräte	12.909.083,58	13.499.815,95
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.878,15	26.386,21
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.087.876,43	11.216.879,57
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.749.710,24	2.244.358,56
4. geleistete Anzahlungen	65.618,76	12.191,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.718.700,60	161.937.312,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.881.491,14	135.793.565,57
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.500,48	29.211,71
3. sonstige Vermögensgegenstände	15.833.708,98	26.114.535,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.861.673,57	57.425.502,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.685.865,97	3.963.772,27
D. Aktive latente Steuern	504.183,20	234.364,71
Bilanzsumme, Summe Aktiva	234.588.223,87	276.573.663,21

#### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	139.283.666,32	175.951.683,37
I. gezeichnetes Kapital	2.773.177,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	35.165.234,87	2.876.422,00
III. Rücklagen	0,00	500.000,00
IV. Bilanzgewinn	99.076.950,09	129.656.136,01
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	735.073,34	34.542,77

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Minderheitenanteile und Anteile Dritter	1.533.231,02	42.634.582,59
B. Rückstellungen	36.624.065,05	34.776.674,30
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	376.547,00	442.222,00
2. Steuerrückstellungen	5.430.485,66	5.920.495,38
3. sonstige Rückstellungen	30.817.032,39	28.413.956,92
C. Verbindlichkeiten	54.923.756,73	63.275.378,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.188.542,06	4.992.868,24
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	119.611,24	634.855,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	119.611,24	634.855,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.069.362,51	31.834.952,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.069.362,51	31.834.952,99
4. sonstige Verbindlichkeiten	21.546.240,92	25.812.702,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.546.240,92	25.812.702,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.605.562,59	2.445.709,76
E. Passive latente Steuern	151.173,18	124.217,25
Bilanzsumme, Summe Passiva	234.588.223,87	276.573.663,21

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	402.583.023,54	417.639.721,92
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	387.011,20	-1.145.152,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen	445.562,02	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	21.127.653,72	10.265.848,54
5. Materialaufwand	91.892.491,72	90.409.054,58
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.362.140,14	16.576.992,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.530.351,58	73.832.062,52
6. Personalaufwand	220.700.892,50	219.737.480,56
a) Löhne und Gehälter	186.800.676,84	186.542.471,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.900.215,66	33.195.009,33
davon für Altersversorgung	33.900.215,66	33.195.009,33
7. Abschreibungen	9.768.039,54	9.073.481,91
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.768.039,54	9.073.481,91
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	40.553.362,32	39.268.335,85
9. Erträge aus Beteiligungen	3.500,48	170.048,19
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	430.850,47	433.031,64
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	765,30	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.589,81	94.414,05
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61.954.460,24	68.780.730,93
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.566.237,32	19.917.048,84
15. sonstige Steuern	990.872,77	942.255,88
16. Konzern-Jahresüberschuss	45.397.350,15	47.921.426,21
17. nicht beherrschende Anteile	-759.733,02	-14.762.843,38
18. Konzern-Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteilen	44.637.617,13	33.158.582,83
19. Konzerngewinnvortrag nach Ergebnisverwendung	54.439.332,96	96.497.553,18
20. Konzernbilanzgewinn	99.076.950,09	129.656.136,01

### Konzernkapitalflussrechnung

#### umlaut AG (vormals P3 group GmbH), Aachen

#### Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 T€	2018 T€
1. Konzernjahresüberschuss einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	45.397	47.921
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.768	9.073
3. + Zunahme der Rückstellungen	8.075	2.774
4. - sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-15.408	0
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.683	-33.896
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.367	14.201
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	494	89

	2019 T€	2018 T€
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-323	-339
9. +/- Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	15.566	19.917
10. - Ertragsteuerzahlungen	-12.723	-16.626
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34.530	43.114
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	387	72
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.521	-6.355
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	107	9
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.921	-8.726
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.815	5.653
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.362	-5.668
18. - Auszahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	-27.360	0
19. + Erhaltene Zinsen	431	53
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.424	-14.962
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	-97
22. - gezahlte Zinsen	-108	-94
23. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-12.356	-1.785
24. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-884	-7.430
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.348	-9.406
26. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-14.242	18.746
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-518	-6.431
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	52.433	40.118
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.673	52.433
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2018	31.12.2018
	T€	T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	39.862	57.426
abzüglich jederzeit fällig Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.189	-4.993
	37.673	52.433

**Konzerneigenkapitalspiegel**

	Mutterunternehmen			Gewinnvortrag €
	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklage €	
01.01.2018	250.000,00	2.876.422,00	500.000,00	75.658.081,79
Ausschüttung				- 1.785.390,11
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				28.357.805,17
Änderungen des Konsolidierungskreises				- 5.732.943,67
Konzernjahresüberschuss				
31.12.2018	250.000,00	2.876.422,00	500.000,00	96.497.553,18
Kapitalerhöhung				
1. Ausgabe von Anteilen	773.177,00			
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.750.000,00	- 1.750.000,00		
Einstellung in Rücklagen		34.038.812,87		
Ausschüttung				- 12.356.073,76
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen			- 500.000,00	- 29.702.146,38
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
31.12.2019	2.773.177,00	35.165.234,87	-	54.439.333,04
	Mutterunternehmen			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung aus der Fremdwährungsumrechnung		Konzernjahresüberschuss	
		€	€	
01.01.2018		- 310.800,37	28.357.805,17	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung		345.343,14		
Sonstige Veränderungen				- 28.357.805,17
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				33.158.582,83
31.12.2018		34.542,77	33.158.582,83	
Kapitalerhöhung				
1. Ausgabe von Anteilen				
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einstellung in Rücklagen				

		Mutterunternehmen		Konzernjahresüberschuss	
		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	aus der Fremdwährungsumrechnung	€	€
Ausschüttung					
Währungsumrechnung			700.530,57		
Sonstige Veränderungen					- 33.158.582,83
Änderungen des Konsolidierungskreises					
Konzernjahresüberschuss					44.637.617,05
31.12.2019			735.073,34		44.637.617,05
	Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter		
	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor	Auf nicht beherrschende Anteile	Auf nicht beherrschende	
	€	Eigenkapitaldifferenz aus	entfallende Eigenkapitaldifferenz aus	Anteile entfallende	
	€	Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Währungsumrechnung	Gewinne	€
01.01.2018	107.331.508,59	8.496.456,11	- 88.368,03	27.942.902,57	
Ausschüttung	- 1.785.390,11	- 7.430.143,29			
Währungsumrechnung	345.343,14		277.697,28		
Sonstige Veränderungen	-	- 7.059.749,10			
Änderungen des	- 5.732.943,67	5.732.943,67			
Konsolidierungskreises					
Konzernjahresüberschuss	33.158.582,83			14.762.843,38	
31.12.2018	133.317.100,78	- 260.492,61	189.329,25	42.705.745,95	
Kapitalerhöhung					
1. Ausgabe von Anteilen	773.177,00				
2. Kapitalerhöhung aus	-				
Gesellschaftsmitteln					
Einstellung in Rücklagen	34.038.812,87				
Ausschüttung	- 12.356.073,76	- 883.880,72			
Währungsumrechnung	700.530,57		116,42		
Sonstige Veränderungen	- 63.360.729,21			- 31.862.721,05	
Änderungen des	-			- 9.114.599,25	
Konsolidierungskreises					
Konzernjahresüberschuss	44.637.617,05			759.733,03	
31.12.2019	137.750.435,30	- 1.144.373,33	189.445,67	2.488.158,68	
			Minderheitsgesellschafter	Konzerner Eigenkapital	
			Summe	Summe	
			€	€	
01.01.2018			36.350.990,65	143.682.499,24	
Ausschüttung			- 7.430.143,29	- 9.215.533,40	
Währungsumrechnung			277.697,28	623.040,42	
Sonstige Veränderungen			- 7.059.749,10	- 7.059.749,10	
Änderungen des Konsolidierungskreises			5.732.943,67	-	
Konzernjahresüberschuss			14.762.843,38	47.921.426,21	
31.12.2018			42.634.582,59	175.951.683,37	
Kapitalerhöhung					
1. Ausgabe von Anteilen			-	773.177,00	
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			-	-	
Einstellung in Rücklagen			-	34.038.812,87	
Ausschüttung			- 883.880,72	- 13.239.954,48	
Währungsumrechnung			116,42	700.646,99	
Sonstige Veränderungen			- 31.862.721,05	- 95.223.450,26	
Änderungen des Konsolidierungskreises			- 9.114.599,25	- 9.114.599,25	
Konzernjahresüberschuss			759.733,03	45.397.350,08	
31.12.2019			1.533.231,02	139.283.666,32	

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

**1. Allgemeine Angaben:** Die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH), Aachen, sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften (im Folgenden: „umlaut-Gruppe“) sind als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen tätig. Die umlaut-Gruppe bildet ein globales, branchen- und technologie-übergreifendes Full-Service-Unternehmen mit in- und ausländischen Experten und Subdienstleistern unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Qualifikation. Diese konzipieren, planen und managen komplexe Projekte für Kunden in den Regionen Americas, Europa und APAC mit folgenden Branchenschwerpunkten:

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others)

Die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) hat ihren Sitz in Aachen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen mit der Nummer HRB 23119.

**1.1. Grundlagen:** Der Konzernabschluss der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Darstellung der Bilanz erfolgte entsprechend den in § 266 Abs. 2 und 3 HGB geregelten Gliederungsvorschriften. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften beachtet. Die Abschlüsse der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Vorstand der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) geht bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Bedingt durch den Austritt eines Gesellschafters und dem damit verbundenen Verkauf ausgewählter Tochtergesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreskonzernabschluss eingeschränkt. Um eine annäherungsweise Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten des Konzerns herzustellen, wurden im Konzernanhang die wesentlichen Vorjahresangaben unter der Annahme angepasst, dass der Verkauf analog im Vorjahr stattgefunden hätte.

**2. Konsolidierungskreis:** Im Geschäftsjahr 2019 hat die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH) als Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, auf die sie unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Insgesamt werden in 2019, einschließlich der umlaut AG, 34 (2018: 40) Unternehmen, davon 18 (2018: 20) inländische und 16 (2018: 20) ausländische Unternehmen im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Folgenden werden die in 2019 durchgeführten Transaktionen und ihre Wirkungen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss der umlaut AG, Aachen, beschrieben:

Mit dem Austritt eines Gesellschafters am 10. Januar 2019 sind die Tochtergesellschaften P3 automotive GmbH, Aachen, P3 digital services GmbH, Stuttgart, TTA GmbH, Stuttgart, P-TRES Group S.A.P.I. DE C.V., Mexiko, P3 Technical and Management Consulting (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai / China, und die P3 digital services SRL, Cluj-Napoca / Rumänien aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Ebenfalls ausgeschieden ist das Beteiligungsunternehmen Custom Cells Itzehoe GmbH, Itzehoe, welches auf Basis der Equity-Methode in den Konzernabschluss der umlaut AG einbezogen wurde. Zusammenfassend werden die Abgänge nachfolgend als entkonsolidierte Tochterunternehmen dargestellt.

Am 5. November 2018 wurde die Polestar S.A. de C.V., Mexiko, gegründet, wobei 99 % der Anteile von der umlaut Inc. (vormals: P3-North America Inc.), Detroit / USA, und 1% der Anteile von der umlaut AG gehalten werden.

Am 18. Januar 2019 hat die umlaut AG, Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 2 bzw. 10 % an der Tochtergesellschaft II. Kraftversorgungsturm GmbH (vormals: P3 dualspace GmbH), Berlin, von einem Minderheitsgesellschafter erworben. Nach der genannten Transaktion hält die umlaut AG 85 % am Stammkapital der II. Kraftversorgungsturm GmbH (vormals: P3 dualspace GmbH), Berlin.

Am 28. Januar 2019 hat die umlaut AG Anteile im Nennwert von T€ 15 bzw. 60 % der HotSprings GmbH, Aachen, erworben.

Am 5. Februar 2019 wurde die umlaut safety GmbH (vormals: P3 safety GmbH), Aachen, gegründet, wobei 100 % der Anteile von der umlaut AG gehalten werden.

Am 1. Juni 2019 hat die umlaut Inc. (vormals: P3-North America Inc.), Detroit / USA, Anteile im Nennwert von 15\$ bzw. 60 % an dem Joint Venture Allerio Inc., USA erworben.

Am 18. Juli 2019 hat die umlaut AG Anteile im Nennwert von € 618 bzw. 0,618 % der umlaut systems GmbH (vormals: P3 systems GmbH), Stuttgart, an Minderheitsgesellschafter veräußert. Nach den genannten Transaktionen hält die umlaut AG 58,764 % am Stammkapital der umlaut systems GmbH (vormals: P3 systems GmbH), Stuttgart.

Am 18. Juli 2019 hat die umlaut AG Anteile im Nennwert von T€ 17 bzw. 2,5 % der Tochtergesellschaft umlaut engineering holding GmbH (vormals: P3 engineering GmbH), Hamburg, von der TTE GmbH, Aachen, erworben. Nach den genannten Transaktionen hält die umlaut AG 77,50 % am Stammkapital der umlaut engineering holding GmbH (vormals: P3 engineering Holding GmbH), Hamburg. Im gleichen Zug wurden Anteile der umlaut AG im Nennwert von T€ 3 an der TTE GmbH, Aachen, von dieser eingezogen und an die verbleibenden Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital ausgegeben.

Am 7. August 2019 hat die umlaut AG, Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 70 bzw. 13,95 % an der Tochtergesellschaft umlaut communications GmbH (vormals: P3 communications GmbH), Aachen, von Minderheitsgesellschaftern erworben. Nach der genannten Transaktion hält die umlaut AG 75,8 % am Stammkapital der umlaut communications GmbH (vormals: P3 communications GmbH), Aachen.

Am 19. September 2019 haben die Gesellschafter der folgenden Tochtergesellschaften ihre gehaltenen Geschäftsanteile als Sacheinlage in die umlaut AG gegen Gewährung von Geschäftsanteilen eingebracht:

	Nennwert T€	Prozent
umlaut Inc. (vormals: P3-North America Inc.), Detroit / USA	0,3	38,3
umlaut consulting GmbH (vormals: P3 aviation GmbH), Aachen	18	21,0
umlaut communications GmbH (vormals : P3 communications GmbH), Aachen	123	24,2
umlaut systems GmbH (vormals: P3 systems GmbH), Stuttgart	21	41,24
TTE GmbH, Aachen	155	22,5

Am 20. November 2019 hat die umlaut AG, Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 5 bzw. 20 % an der Tochtergesellschaft I. Kraftversorgungsturm GmbH (vormals: P3 aero systems GmbH), Aachen, von Minderheitsgesellschaftern erworben. Nach der genannten Transaktion hält die umlaut AG 100 % am Stammkapital der I. Kraftversorgungsturm GmbH (vormals: P3 aero systems GmbH), Aachen.

Am 22. November 2019 hat die umlaut AG, Aachen Anteile im Nennwert von T€ 25 bzw. 100 % der LaKart GmbH (vormals: P3 public sector services GmbH), Aachen, veräußert.

Am 2. Dezember 2019 hat die umlaut AG, Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 4 bzw. 15 % an der Tochtergesellschaft II. Kraftversorgungsturm GmbH (vormals: P3 dualspace GmbH), Berlin, von Minderheitsgesellschaftern erworben. Nach der genannten Transaktion hält die umlaut AG 100 % am Stammkapital der II. Kraftversorgungsturm GmbH (P3 dualspace GmbH), Berlin.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen von konsolidierungspflichtigen Unternehmenserwerben und Gründungen in 2019:

	Erstkonsolidierungszeitpunkt:
Verbundene Unternehmen	
Polestar S.A. de C.V., Santiago de Queretaro / Mexiko	1. Januar 2019
HotSprings GmbH, Aachen	Januar 2019
umlaut safety GmbH (vormals: P3 safety GmbH), Aachen	5. Februar 2019
Allerio Inc., Duluth / USA	1. Juni 2019

Durch die im Abschnitt dargestellten wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises im Zusammenhang mit dem Austritt eines Gesellschafters zum 10. Januar 2019 ist die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 bzw. für das Geschäftsjahr 2019 mit dem Vorjahr eingeschränkt. Die umlaut AG kommt ihrer Pflicht gemäß §§ 298 Abs. 1 i.V.m. 265 Abs. 2 S. 2 HGB durch die untenstehenden Aufstellungen und Erläuterungen der in 2019 entkonsolidierten Tochterunternehmen nach.

Entkonsolidierte Tochterunternehmen:



<b>Bilanz (HB-II-Werte)</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>AKTIVA</b>	
A. Anlagevermögen	5.207.976,73
B. Umlaufvermögen	43.366.094,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	176.035,50
D. Latente Steuern	-35.316,31
Summe Aktiva	48.714.790,79
<b>PASSIVA</b>	
A. Eigenkapital	36.917.922,40
B. Rückstellungen	4.492.071,23
C. Verbindlichkeiten	7.304.797,16
Summe Passiva	48.714.790,79
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (HB-II-Werte)</b>	
	2018
1. Umsatzerlöse	70.606.692,32
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	146.881,85
3. sonstige betriebliche Erträge	238.715,10
4. Materialaufwand	-6.759.705,13
5. Personalaufwand	-39.773.713,59
6. Abschreibungen	-1.030.906,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.487.792,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-33.331,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107,77
10. Ergebnis vor Steuern	16.906.947,12
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.563.929,22
12. sonstige Steuern	-183.640,13
13. Jahresüberschuss	12.159.377,77

Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Gewinn in Höhe von T€ 12.361, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz

**2.1. Bilanzstichtag:** Die Abschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme der umlaut Pvt. Ltd. (vormals: P3 consulting engineering Pvt. Ltd.), Bangalore, Indien, auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens, den 31. Dezember 2019, aufgestellt. Die umlaut Pvt. Ltd. (vormals: P3 consulting engineering Pvt. Ltd.), Bangalore, Indien, hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr und stellt ihren Jahresabschluss zum 31. März auf.

**2.2. Kapitalkonsolidierung:** Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB. Die Erstkonsolidierung erfolgt jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung eines Unternehmens in den Konzernabschluss. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Wert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und weiteren Posten entspricht, der diesen an dem für die Erstkonsolidierung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein bei der Verrechnung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ab dem Zugangsjahr planmäßig auf fünf Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt wird. Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach dem 1. Januar 2018 entstehen, werden planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben, während ein passivischer Unterschiedsbetrag dann aufgelöst wird, wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass der Unterschiedsbetrag einem realisierten Gewinn entspricht.

In der Konzernbilanz wird für die nicht der Muttergesellschaft zustehenden Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

**2.3. Eliminierungen:** Innenbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden vollständig eliminiert. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 HGB. Zwischenergebnisse werden – falls gegeben und nicht von untergeordneter Bedeutung – nach § 304 HGB eliminiert. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung berücksichtigt § 305 HGB.

**2.4. Einheitliche Bilanzierung und Bewertung:** Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den nachfolgend beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Die Währungsumrechnung von in Fremdwährung aufgestellten ausländischen Abschlüssen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hierbei werden, mit jeweils amtlichen Devisenkursen, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen und die Bilanz, mit Ausnahme des mit historischen Kursen umzurechnenden Eigenkapitals, mit Stichtagskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

**2.5. Anlagevermögen:** Die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Entwicklungskosten) werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit 3 Jahren angesetzt. Im Geschäftsjahr 2019 sind Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt T€ 443 (2018: T€ 0) angefallen. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 126 (2018: T€ 1.039) entfiel mit Anschaffungskosten aus der Erstkonsolidierung in Höhe von T€ 1.891 (Restbuchwert zum 31.12.2019: T€: 126) aus der vollständigen Übernahme der Anteile an der umlaut engineering holding GmbH (vormals: P3 engineering Holding GmbH), Hamburg, im Geschäftsjahr 2015. Neben der planmäßigen Abschreibung verringerte sich der Geschäfts- oder Firmenwert durch den Abgang einer ausländischen Tochtergesellschaft aus dem Konsolidierungskreis um den Restbuchwert zum 31.12.2019 auf T€ 0 (2018: T€ 492) sowie durch eine außerplanmäßige Abschreibung bedingt durch die Liquidation einer Tochtergesellschaft um den Restbuchwert zum 31.12.2019 auf T€ 0 (2018: T€ 43). Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung unter Berücksichtigung von Gegenstand, Art und Umfang der operativen Geschäftstätigkeit einschließlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des betreffenden Tochterunternehmens prognostiziert.

Das Sachanlagevermögen und entgeltliche erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis bis € 800,00 im Anschaffungsjahr sofort voll abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen resultieren aus Darlehen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von T€ 4.445 (2018: T€ 20.298).

Bezüglich der Aufteilung des Anlagevermögens auf die einzelnen Bilanzposten und deren Entwicklung wird auf den als Anlage zum Anhang dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

**2.6. Vorräte:** Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Liegt der beizulegende Wert unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, so wird dieser angesetzt. Die Vorräte beinhalten

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit T€ 6 (2018: T€ 26), unfertige Erzeugnisse und Leistungen mit T€ 10.088 (2018: T€ 11.217), fertige Leistungen und Waren mit T€ 2.750 (2018: T€ 2.244) sowie geleistete Anzahlungen mit T€ 66 (2018: T€ 12).

**2.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgte nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungsstichtag der Forderungen, soweit nicht eine abweichende Bewertung nach § 256a HGB erforderlich war. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde neben gebotenen Einzelwertberichtigungen für die Forderungen der inländischer Konzernunternehmen einheitlich eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 127.881 (2018: T€ 135.794).

**2.8. Sonstige Vermögensgegenstände:** Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert und umfassen Forderungen gegen Aktionäre in Höhe von T€ 15 (2018: T€ 81). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit T€ 678 (2018: T€ 1.512) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

**2.9. Liquide Mittel:** Liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds enthält Kassen- und Bankbestände abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

**2.10. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:** Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen ermittelt. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und Beträge für Software-Wartungsverträge.

**2.11. Latente Steuern:** Die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 504 (2018: T€ 234) beruhen in Höhe von T€ 112 auf temporären Differenzen aus Konsolidierungsvorgängen. Bei der Bewertung wurde von einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 32 % ausgegangen. Die aktiven latenten Steuern beruhen mit T€ 369 auf steuerlichen Verlustvorträgen, welche mit den lokalen Steuersatz von 21% berechnet worden sind.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 151 (2018: T€ 124) beruhen vollständig auf temporären Differenzen der handels- und steuerbilanziellen Wertansätze. Bei der Bewertung wurde von einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 32 % ausgegangen.

**2.12. Eigenkapital:** Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag passiviert.

Durch die Umwandlung der P3 group GmbH in die Rechtsform der AG mit notarieller Urkunde vom 6. August 2019 wurde das gezeichnete Kapital um € 1.750.000,00 auf € 2.000.000,00 erhöht und in 2.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Mit der Hauptversammlung vom 16. September 2019 erfolgte die Beschlussfassung über eine weitere Erhöhung auf € 2.773.177 durch Ausgabe von 773.177 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1€ gegen Sacheinlagen.

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der umlaut AG ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats dazu ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zu 5 Jahren nach Erteilung der Ermächtigung am 6. August 2019 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen, insgesamt jedoch höchstens um € 1.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Voraussetzungen, die in § 6 Abs. 2 der Satzung umlaut AG geregelt sind, auszuschließen.

Gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. November 2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2023 einmalig oder mehrfach nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bestimmungen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2019 bis zu 150.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Stückaktie der umlaut AG an ausgewählte Leistungsträger und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der umlaut AG auszugeben. Das Grundkapital der umlaut AG ist dementsprechend um bis zu € 150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019).

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

T€	2019	2018
1. Januar	2.876	2.876
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.750	0
Einstellungen in die Kapitalrücklage	34.039	0
31. Dezember	35.165	2.876

Die Einstellung in die Kapitalrücklage betrifft die Aufgelder aus der Kapitalerhöhung durch Sacheinlagen vom 16. September 2019.

Aus anderen Gewinnrücklagen wurden € 500.000,00 im Geschäftsjahr 2019 entnommen.

Die Entwicklungen des Eigenkapitals im Einzelnen sind auch dem Eigenkapitalpiegel zu entnehmen.

**2.13. Rückstellungen:** Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgen in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Die Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung gemäß den Heubeck-Richtafeln 2018 G die Prämissen verwendet. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand bzw. Zinsaufwand erfasst.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuerarten werden auf Grundlage der erwarteten Steuerlasten unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen bilanziert.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 30.817 (2018: T€ 28.414) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Sonderzahlungen und Tantiemen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen für drohende Verluste, Rückstellungen für Mitwirkungspflichten bei Betriebsprüfungen sowie Rückstellungen für Jahresabschluss und Prüfung.

**2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:** Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen jederzeit fällige Kreditlinien von T€ 2.166 (2018: T€ 4.924) sowie Kreditkartenverbindlichkeiten von T€ 22 (2018: T€ 70). Die Kreditkartenverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**2.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:** Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 31.069 (2018: T€ 31.835) stehen mit ihren Erfüllungsbeträgen zu Buche. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungsstichtag der Verbindlichkeiten, soweit nicht eine abweichende Bewertung nach § 256a HGB erforderlich war. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**2.16. Sonstige Verbindlichkeiten:** Die sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 21.546 (2018: T€ 25.813) wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und betreffen Verpflichtungen aus Steuern mit T€ 10.919 (2018: T€ 17.091), Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit mit T€ 2.485 (2018: T€ 2.294) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern einschließlich Aktionären der umlaut AG von T€ 1.002 (2018: T€ 2.590).

Die Restlaufzeiten betragen jeweils weniger als ein Jahr.

**2.17. Passive Rechnungsabgrenzungsposten:** Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung von Erträgen ermittelt.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**3.1. Umsatzerlöse:** Die Umsatzerlöse resultieren in voller Höhe aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Umsatzerlöse enthalten mit T€ 211.041 (2018: T€ 232.120 / 2018 \*: T€ 173.054) inländische und mit T€ 191.542 (2018: T€ 185.520 / 2018 \*: T€ 173.979) ausländische Umsätze.

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others)

Sie entfielen auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Umsatzerlöse 2019		Umsatzerlöse 2018 *	
	T€	%	T€	%
Automotive & Mobility	127.485	31,7	116.095	33,5
Telecommunication	89.004	22,1	79.688	23,0
Aerospace & Defense	171.282	42,5	142.718	41,1
Energy & Others	14.813	3,7	8.533	2,5
	402.584	100,0	347.033	100,0

\* ohne entkonsolidierte Tochterunternehmen.

Ohne die Herstellung der annäherungsweise Vergleichbarkeit des Vorjahres entfielen die Umsatzerlöse des Vorjahres auf folgende Geschäftsbereiche:

	Umsatzerlöse 2018	
	T€	%
Automotive & Mobility	188.829	45,2
Telecommunication	76.984	18,4
Aerospace & Defense	140.828	33,7
Energy & Others	10.999	2,6
	417.640	100,0

**2. Sonstige betriebliche Erträge:** Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

	2019 T€	2018 T€
Erträge aus Entkonsolidierung und Anteilsverkäufen (2018: Anteilsverkäufen)	13.217	4.399
Übrige Erträge	3.436	993
Erträge aus Anteilseinziehung	1.269	0
Erträge aus Kursdifferenzen (Währungsumrechnung)	1.190	1.705
Verrechnung sonstiger Sachbezüge	1.044	1.085
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	559	1.304
Erhaltene Zuschüsse und Investitionszulagen	394	735
Periodenfremde Erträge	19	45
	21.128	10.266

**3.3. Materialaufwand:** Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen bezogene Beratungs- und Ingenieurleistungen.

**3.4. Personalaufwand:** Der Personalaufwand des Geschäftsjahres beläuft sich auf T€ 220.701 (2018: T€ 219.737). Darin sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 775 (2018: T€ 922) enthalten.

**3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
Raum und Infrastruktur	8.505	8.045
Werbe- und Repräsentationskosten	6.896	5.433
EDV, Telekommunikation und Datenleitungen	6.170	5.197
Bürobedarf	2.551	2.288
Andere Aufwendungen	2.083	3.619
Rechts- und Beratungskosten	1.990	1.511
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	1.920	2.001
Fahrzeugkosten	1.900	2.326
Mietleasing	1.869	1.793
Gewährleistungsaufwendungen	1.427	901
Fortbildungskosten	1.096	1.418
Aufwendungen aus Kursdifferenzen (Währungsumrechnung)	979	1.380
Laborbedarf	946	1.155
Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen	689	592
Buchführungskosten	589	575
Reisekosten	427	549
Abschluss- und Prüfungskosten	262	337
Periodenfremde Aufwendungen	254	147
	40.553	39.268

**3.6. Steuern vom Einkommen und Ertrag:** Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie auf Steuernachzahlungen in Bezug auf die Betriebsprüfung.

Einzelangaben zu den gebildeten latenten Steuern sind dem Gliederungspunkt 2.12

„Latente Steuern“ zu entnehmen. Bei der Bildung der latenten Steuern wird ein Ertragssteuersatz von 32 % für inländische Tochterunternehmen und für ausländische Tochterunternehmen der zukünftige lokale Steuersatz zu Grunde gelegt.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem tatsächlichem Ertragssteueraufwand und dem Produkt aus bilanzielltem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 stellt sich wie folgt dar:

	2019 T€	2018 T€
Körperschaftsteuer	5.869	8.713
Gewerbesteuer	5.924	7.852
Latente Steuern	-248	276
Ausländische Ertragssteuern	4.022	3.075
Summe	15.567	19.917
	2019 T€	2018 T€
Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Minderheiten	60.964	68.781
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.567	19.917
Tatsächliche Steuerquote	25,5%	29%
	2019 T€	2018 T€
Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Minderheiten	60.964	68.781
Anzuwendender Steuersatz	32%	32%
Erwarteter Steueraufwand	19.508	22.010
Latenter Steuerertrag (VJ: Aufwand)	248	-276
Steuerertrag für Vorjahre (VJ: Aufwand)	722	-4
Differenzen aus ausländischen Steuersätzen und steuerlichen Sonderprogrammen	-983	-1.494
Differenzen aus steuerlich unwirksamen Effekten	-3.930	-319
Tatsächlicher Steueraufwand	15.567	19.917

**3.7. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss:** Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss werden auf Grundlage der Handelsbilanz II ohne Berücksichtigung von erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt und entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter an Gewinnen mit T€ 1.337 (2018: T€ 14.788) und auf Anteile anderer Gesellschafter an Verlusten mit T€ 577 (2018: T€ 25).

#### 4. Sonstige Angaben

**4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:** Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen in Höhe von insgesamt T€ 17.428 (2018: T€ 23.343).

**4.2. Durchschnittlicher Personalbestand:** Der durchschnittliche Personalbestand der umlaut-Gruppe lag im Geschäftsjahr bei 4.224 (2018: 4.193) Angestellten neben Auszubildenden und Aushilfen. Davon waren im Inland 2.134 (2018: 2.267) und im Ausland 2.090 (2018: 1.926) beschäftigt.

**4.3. Bezüge der Geschäftsführung sowie der Überwachungsorgane im Konzern:** Die Bezüge der Geschäftsführer betragen bis zum 1. September 2019 € 1.121.034,13 (Gesamt 2018: € 1.573.269,66).

Seit dem 2. September 2019 wird die Geschäftsführungstätigkeit bei der umlaut AG vollständig durch den Vorstand ausgeübt. Die Bezüge hierfür betragen ab dem 2. September 2019 € 832.801,89.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat für 2019 betragen insgesamt € 14.943,51.

Zusätzlich wurden Beratervergütungen an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von € 90.670,93 bezahlt.

**4.4. Abschlussprüferhonorar:** Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Abschlussprüfungsleistungen	127	130
sonstige Leistungen	4	4

**4.5. Mitglieder der Geschäftsführung:** Als Geschäftsführung der P3 group GmbH, Aachen, waren bis zum 1. September 2019 bestellt:

- Prof. Dr. Ing. Thomas Prefi, Ingenieur, Aachen
- Dr. Ing. Christoph Theis, Ingenieur, Stuttgart (bis 10. Januar 2019)
- Dr. Ing. Michael Tobias, Ingenieur, Aachen
- Dr. Tim Moog, Kaufmann, Köln
- Dr. Christof Horn, Ingenieur, Stuttgart
- Dr. Lars Karsten, Ingenieur, Hamburg
- Dipl.-Ing. Marc-Peter Althoff, Ingenieur, Mönchengladbach

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten ab dem 2. September 2019 folgende Mitglieder an:

- Dr. Tim Moog, Kaufmann, Köln
- Dr. Lars Karsten, Ingenieur, Hamburg
- Dipl.-Ing. Marc-Peter Althoff, Ingenieur, Mönchengladbach
- Samit Ghosh, Huntington Woods/Vereinigte Staaten (ab 14. November 2019)
- Dipl.-Ing. Sebastian Keller, Ingenieur, Stuttgart (ab 14. November 2019)

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten ab dem 2. September 2019 folgende Mitglieder an:

- Prof. Dr. Ing. Thomas Prefi, Ingenieur, Aachen - Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Ing. Michael Tobias, Ingenieur, Aachen

- Dr. Timo Alte, Rechtsanwalt, Stuttgart

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 18. Juni 2020 vor, den Bilanzgewinn des Jahresabschlusses der umlaut AG, Aachen, in Höhe von € 43.052.423,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

**4.6. Die Liste des Anteilsbesitzes** setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
<b>Verbundene Unternehmen, Inland</b>			
umlaut consulting GmbH, Aachen	100,00	7.348	3.255
umlaut systems GmbH, Stuttgart	100,00	16.618	7.753
umlaut communications GmbH, Aachen	100,00	25.992	4.992
umlaut solutions GmbH, Aachen	85,00	2.636	1.763
umlaut transformation GmbH, Aachen	64,90	587	333
umlaut shared services, Aachen	100,00	6	-13
LaKart GmbH, Aachen	42,50	-6	48
umlaut energy GmbH, Aachen	63,00	882	1.058
umlaut telehealthcare GmbH, Aachen	51,00	329	73
umlaut insight GmbH, Aachen	70,00	1.536	1.117
umlaut engineering holding GmbH, Hamburg	100,00	15.787	1.916
umlaut engineering GmbH, Hamburg	100,00	15.552	6.484
I. Kraftversorgungsturm GmbH, Aachen	100,00	25	276
II. Kraftversorgungsturm GmbH, Berlin	100,00	26	128
HotSprings GmbH, Aachen	60,00	1	-37
umlaut safety GmbH, Aachen	100,00	-498	-523
umlaut eS GmbH, Aachen	50,00	500	338
<b>Verbundene Unternehmen, Ausland</b>			
umlaut d.o.o., Valjevo, Serbien	100,00	1.000	344
umlaut communications Inc., Morristown, USA	100,00	3.678	1.235
umlaut group Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00	233	382
umlaut Ltd., Bristol, United Kingdom	100,00	1.268	367
umlaut group Inc., Quebec, Kanada	100,00	1.752	1.091
umlaut Inc., Detroit, USA	100,00	16.705	3.630
umlaut K.K., Tokio, Japan	100,00	26	6
umlaut consulting engineering S.L.U., Madrid, Spanien	100,00	1.436	-114
umlaut S.A.R.L., Toulouse, Frankreich	100,00	11.615	1.559
umlaut Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	99,90	5.071	1.462
umlaut consulting engineering Ltda., Brasilien	100,00	450	-234
umlaut Co. Ltd., Shanghai, China	100,00	620	184
umlaut product solutions Inc., Detroit, USA	100,00	251	243
umlaut S.p.z.o.o., Szczecin, Polen	50,00	25	1
Allerio Inc., Duluth, USA	60,00	-1.757	-1.778
Polestar S.A. de C.V., Santiago de Queretaro, Mexiko	100,00	-72	-72

In der Liste des Anteilsbesitzes wurden Währungsumrechnungen, die die ausländischen Tochtergesellschaften betreffen, für das Eigenkapital mit dem historischen Stichtagskurs und den Bilanzposten mit den Stichtagskursen sowie für das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs vorgenommen.

## 5. Nachtragsbericht

Im ersten Quartal 2020 verbreitete sich das Corona Virus auf allen Kontinenten rapide. Die Auswirkungen der weltweiten Coronavirus-Pandemie auf die umlaut-Gruppe waren bis Ende März als moderat zu bezeichnen. Es lagen keine wesentlichen Stornierungen von Kundenaufträgen vor. Dennoch sollte mit negativen Auswirkungen auf die erstellten Prognosen gerechnet werden. Insgesamt steht das Thema Coronavirus und mögliche Risiken für die gesamte umlaut-Gruppe im Fokus und wird eng überwacht.

**Aachen, den 24. April 2020**

*Dr. Lars Karsten Dipl.Ing. Marc-Peter Althoff*

*Dr. Samit Ghosh Dr. Tim Moog*

*Dipl. Ing. Sebastian Keller*

### Konzernanlagespiegel

	Kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Währungsumrechnungsdifferenzen Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	922.526,13	443.209,80	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	23.444.392,43	3.440.962,90	114.233,61	3.662,42
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.958.045,36	0,00	0,00	0,00
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	31.572,50	36.810,70	0,00	0,00
Zwischensumme	27.356.536,42	3.920.983,40	114.233,61	3.662,42

	Kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Währungsumrechnungsdifferenzen Euro
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	2.058.547,55	150.802,57	0,00	227,24
2. technische Anlagen und Maschinen	1.303.552,01	851.794,51	49.767,19	-1.738,72
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.430.064,80	5.384.271,32	1.209.143,57	78.233,53
4. geleistete Anzahlungen	0,00	134.484,87	0,00	0,00
Zwischensumme	24.792.164,36	6.521.353,27	1.258.910,76	76.722,05
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.429.821,74	0,00	1.429.821,74	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	20.298.278,83	1.362.321,57	5.060.628,85	0,00
Zwischensumme	21.728.100,57	1.362.321,57	6.490.450,59	0,00
Gesamt	73.876.801,35	11.804.658,24	7.863.594,96	80.384,47

	Kumulierte Anschaffungskosten	
	Abgänge Konsolidierungskreis Euro	31.12.2019 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.365.735,93
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	374.132,64	26.400.651,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	492.169,63	2.465.875,73
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	68.383,20
Zwischensumme	866.302,27	30.300.646,36
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	25482,75	2.184.094,61
2. technische Anlagen und Maschinen	64.127,73	2.039.712,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.136.498,36	23.546.927,72
4. geleistete Anzahlungen	0,00	134.484,87
Zwischensumme	2.226.108,84	27.905.220,08
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	16.599.971,55
Zwischensumme		16.599.971,55
Gesamt	3.092.411,11	74.805.837,99

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2019 Euro	Zuführungen Euro	Abgänge Euro	Währungsumrechnungsdifferenzen Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	922.526,13	6.848,09	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	16.181.131,83	5.010.781,73	7.193,33	-1.371,47
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.918.878,77	420.923,57	0,00	0,00
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	19.022.536,73	5.438.553,39	7.193,33	-1.371,47
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	883.868,13	298.174,15	0,00	66,71
2. technische Anlagen und Maschinen	688.220,44	239.162,22	30.172,64	8.833,45
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.625.433,26	3.792.149,78	842.170,60	30.165,37
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	15.197.521,83	4.329.486,15	872.343,24	39.065,53
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	143.847,69	0,00	143.847,69	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	143.847,69	0,00	143.847,69	0,00
Gesamt	34.363.906,25	9.768.039,54	1.023.384,26	37.694,06

	Kumulierte Abschreibungen	
	Abgänge Konsolidierungskreis Euro	31.12.2019 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	929.374,22
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	200.897,12	20.982.451,64
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	2.339.802,34
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Zwischensumme	200.897,12	24.251.628,20
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	3575,16	1.178.533,83

	Kumulierte Abschreibungen	
	Abgänge Konsolidierungskreis	31.12.2019
	Euro	Euro
2. technische Anlagen und Maschinen	38.618,51	867.424,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.043,76	15.599.534,05
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Zwischensumme	1.048.237,43	17.645.492,84
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
Zwischensumme	0,00	0,00
Gesamt	1.249.134,55	41.897.121,04
	Buchwert	Buchwert
	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	436.361,71	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.418.199,86	7.263.260,60
3. Geschäfts- oder Firmenwert	126.073,39	1.039.166,59
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	68.383,20	31.572,50
Zwischensumme	6.049.018,16	8.333.999,69
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	1.005.560,78	1.174.679,42
2. technische Anlagen und Maschinen	1.172.287,92	615.331,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.947.393,67	7.804.631,54
4. geleistete Anzahlungen	134.484,87	0,00
Zwischensumme	10.259.727,24	9.594.642,53
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	1.285.974,05
2. Sonstige Ausleihungen	16.599.971,55	20.298.278,83
Zwischensumme	16.599.971,55	21.584.252,88
Gesamt	32.908.716,95	39.512.895,10

### Bericht des Aufsichtsrats

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats der umlaut AG betrifft die Zeit vom 03.09.2019 bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2019. Hintergrund ist, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft erst durch den am 02.09.2019 wirksam gewordenen Rechtsformwechsel der vormaligen P3 group GmbH in eine Aktiengesellschaft erstmals geschaffen wurde.

Die Arbeit des Aufsichtsrats im verbleibenden Geschäftsjahr 2019 war in erster Linie von Personalentscheidungen zur Vorstandsbesetzung und der Begleitung weiterer Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der umlaut-Gruppe geprägt. In seiner ersten Sitzung am 06.08.2019 hat der Aufsichtsrat die Herren Dr. Tim Moog, Marc Peter Althoff und Dr. Lars Karsten zu Vorstandsmitgliedern der umlaut AG bestellt. In der Sitzung am 24.09.2019 wurden die Herren Sebastian Keller und Dr. Samit Ghosh zur weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt. Mit dem nunmehr aus fünf Personen bestehenden Vorstand sieht der Aufsichtsrat die Gesellschaft in der momentanen Transformationsphase der umlaut-Gruppe sehr gut aufgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat war die Begleitung des Umstrukturierungsprozesses zur Neuaufstellung der umlaut-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die am 16.09.2019 beschlossene Sachkapitalerhöhung der Gesellschaft gegen Übertragung von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen der umlaut-Gruppe, die Änderung des Firmen- und Markenauftritts sowie den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und die Verabschiedung eines Mitarbeiteroptionsprogramms. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats ist insbesondere der Firmen- und Markenwechsel sehr gut abgelaufen, was die vielen positiven Reaktionen von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Geschäftspartnern gezeigt haben.

Auf Bitten des Vorstands hat der Aufsichtsrat zudem einer Vielzahl von Aktienübertragungen an aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der umlaut-Gruppe zugestimmt. Diese hohe Nachfrage nach dem Erwerb von Aktien zeigt, dass die umlaut-Gruppe attraktiv für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Der Aufsichtsrat wird sich auch künftig dafür einsetzen, diese Attraktivität zu gewährleisten und weiter zu steigern. In operativer Hinsicht hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit den Herausforderungen des Automotive-Bereichs beschäftigt, die durch die sich anbahnende Krise der deutschen Automobilindustrie entstanden sind. Durch den großen Einsatz der Beteiligten ist es jedoch gelungen, die negativen Auswirkungen auf die Gruppe in engen Grenzen zu halten. Ferner wurde das gesamte (insb. Consulting-) Portfolio der umlaut-Gruppe präzisiert und gemeinsam im Markt vertreten. Ergänzt wurde u.a. das Consulting um die strategische Beratung als wichtiger Baustein im umlaut-Angebotsspektrum. Schließlich konnte durch konsequentes Führen des Vorstands Schwächen einzelner Tochtergesellschaften ausgeglichen werden.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Neben den Aufsichtsratssitzungen hat er sich vom Vorstand laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen berichten lassen und den Vorstand überwacht und begleitet. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat zeitnah schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik, über die wirtschaftliche Lage und die strategische Entwicklung sowie bedeutende Geschäftsvorfälle unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat innerhalb der Berichtsperiode drei Präsenzsitzungen sowie sechs Sitzungen per Telefonkonferenz abgehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand zudem auch außerhalb von Sitzungen beratend zur Seite.

Dem Aufsichtsrat ist am 11.05.2020 der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer über den Jahresabschluss der Gesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 09.04.2020 übergeben und vorgestellt worden. Der Aufsichtsrat hat den darin enthaltenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft, festgestellt und die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt. Ferner hat der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung ebenfalls den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.04.2020 für den Konzernabschluss geprüft. Der darin enthaltene Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 wurde geprüft und gebilligt.

Bis Ende Februar 2020 erwartete der Aufsichtsrat für das Jahr 2020 ein branchenübliches Wachstum in allen Bereichen der Gruppe. Ab Anfang März 2020 hat sich die erwartete Entwicklung der Gesellschaft aufgrund der Corona Pandemie allerdings verändert. Der Aufsichtsrat begleitet und unterstützt das vom Vorstand gebildete Corona Crisis Response Team, in dem auf Basis der täglich aktualisierten Lage die potentiellen Folgen und notwendigen Maßnahmen im Hinblick auf Mitarbeiter / Familien, Kunden und Projekte diskutiert und adressiert werden.

Im Eindruck der aktuellen Krise steht auch die zukünftige Entwicklung der Gruppe. Der Automotive-Bereich wird absehbar vor größeren Herausforderungen stehen, die sich aus der anbahnenden Transformation der Automobilindustrie und der Pandemie ergeben. Gleichzeitig bietet diese Situation aber auch vielfache Chancen zur weiteren Geschäftsentwicklung. Auch im Aerospace-Bereich geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Gesellschaft ihre Position weltweit durch ihre Flexibilität und unkonventionellen Ideen ausbauen kann.

Die Branchen Telekommunikation, Energie und Telemedizin sind weitere Felder, die mit den entscheidenden umlaut-Kompetenzen von dem Innovations- und Entscheidungsschub in der Bugwelle der Pandemie profitieren.

Zusammenfassend geht der Aufsichtsrat davon aus, dass das Jahr 2020 bedingt durch die Corona Pandemie herausfordernd wird. Der Aufsichtsrat bewertet aber die Nähe zu Mitarbeitern, Kunden, die Innovationskraft und Flexibilität der umlaut-Gruppe als Garant, aus der Pandemie gestärkt hervorgehen zu können.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften sowie den Geschäftspartnern für ihr großes Engagement und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete hervorragende Arbeit sowie wie für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

## Aachen, im Mai 2020

*Der Aufsichtsrat*

**Prof. Dr. Thomas Prefi, Vorsitzender**

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.04.2020 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die umlaut AG (vormals: P3 group GmbH), Aachen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH), Aachen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der umlaut AG (vormals: P3 group GmbH), Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden



könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen und Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 30. April 2020

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. Schumacher, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer*

---